

Die Deutsch-Französische Partnerschaft Initiativen

Deutsch-Französische Gesellschaften / Freundeskreise

In den Jahren nach 1945 schlossen sich in Deutschland und Frankreich zunehmend Bürgerinnen und Bürger zusammen um die deutsch-französische Partnerschaft auf der Basis privater Initiativen zu fördern. Gemeinsames Ziel war und ist das Engagement für Versöhnung, Austausch und Verständigung. Einige dieser Gesellschaften (z.B. Hamburg, Berlin und Oldenburg) sind Wiedergründungen oder Neugründungen, älter als die Bundesrepublik Deutschland. Im Jahr 2002 gab es in Deutschland und Frankreich mehr als 270 Einzelgesellschaften, die zumeist in der 1957 gegründeten 'Verenigung Deutsch-Französischer Gesellschaften' zusammengeschlossen sind. Seither finden jährlich abwechselnd in Deutschland und Frankreich gemeinsame Kongresse statt.



Schüleraustausch [links] im Rahmen der Frühfranzösisch-Angebote der Grundschule Oberneuland in Bremen: Die DFG-Bremen förderte das Projekt mit einem Zuschuss.

Echange scolaire [à gauche] dans le cadre de l'enseignement du français à l'école primaire Oberneuland (Brême): l'Association franco-allemande brémoise avait accordé une aide financière à ce projet.



120 Lernspiele aus Frankreich haben von Ingrid Friedrich Menke und Walpurg Zimmermann (Deutsch-Französische Gesellschaft) und Michelle Menke (Verein Interkulturelle Schule der Grundschule an der Freilagerstraße) überreicht. Darüber freuen sich Schulleiterin Diethild Wenzel und Elternbeiratsvorsitzender Axel Feginger. Foto: Berger



Professor Jost Funke spricht vor Mitgliedern der Deutsch-Französischen Gesellschaft in der Bremer Kunsthalle über französische Druckgraphik. [Le professeur Jost Funke parle dans le musée d'art \(Kunsthalle\) aux membres de l'Association franco-allemande sur le sujet de la gravure française.](#)

Die Schwerpunkte der Aktivitäten sind sehr unterschiedlich: Kultur, Sprache, Kunst, (sich) über den Nachbarn informieren, (Städte-) Partnerschaften aufbauen und pflegen und ihnen eine bürgerliche Basis geben, sind vorwiegende Inhalte - immer mit dem Ziel, die positive Entwicklung zwischen den Völkern voranzutreiben.



Die Hansestadt Bremen war 1999 Austragungsort des 44. Kongresses der Deutsch-Französischen Gesellschaften. [En 1999, le 44^e congrès des Associations franco-allemandes avait lieu à Brême, ville hanséatique.](#)



69. deutsch-französische Konsultationen im Futuroscope von Poitiers: Bundeskanzler Helmut Kohl und Premierminister Lionel Jospin. [69èmes consultations franco-allemandes au Futuroscope de Poitiers: le Chancelier, M. Helmut Kohl et le Premier ministre, M. Lionel Jospin.](#)



Deutsch-französischer Gipfel in Avignon: Bundeskanzler Helmut Kohl, Staatspräsident Jacques Chirac, Premierminister Lionel Jospin und Außenminister Hubert Védrine vor dem Palast der Päpste. [Sommet franco-allemand à Avignon : le Chancelier, M. Helmut Kohl, le Président de la République, M. Jacques Chirac, le Premier ministre, M. Lionel Jospin, et le ministre des Affaires étrangères, M. Hubert Védrine, devant le Palais des Papes. 06-07.05.1998](#)

CHRONIK

1948

2004

- 21.-22.01.1997 ERSTE GEMEINSAME SITZUNG DER PARLAMENTARISCHEN FREUNDSCHAFTSGRUPPEN VON BUNDES RAT UND SENAT IN PARIS
- 03.07.1997 GEMEINSAME ERKLÄRUNG DER AUSSENMINISTER KLAUS KINKEL UND HUBERT VÉDRINE IN BONN ÜBER DIE VERSTÄRKUNG DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN ZUSAMMENARBEIT IM BEREICH DER AUSSENPOLITIK. UNTER ANDEREM WIRD BESCHLOSSEN, DEN BEAMTENAUUSTAUSCH AUF DIPLOMATISCHER EBENE ZU ERWEITERN.
- 18.-19.09.1997 70. DEUTSCH-FRANZÖSISCHES GIPFELTREFFEN MIT SCHWERPUNKT KULTUR IN WEIMAR. VERABSCHIEDUNG EINER GEMEINSAMEN ERKLÄRUNG ÜBER DIE KULTURELLE ZUSAMMENARBEIT UND UNTERZEICHNUNG DES ABKOMMENS ÜBER DIE SCHAFFUNG DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN UNIVERSITÄT.

